

Confratres des Münsters bzw. der Abtei; außerdem werden verschiedene englische Königsbriefe, Heiligenlisten und chronologische Notizen mitgeteilt. Eine Appendix (S. 11–123) widmet sich dem sog. „Aelfrics Prayerbook“ (BL, Cotton Vespasian A. VIII und Cotton Titus D. XXVII), das neben Gebeten auch komputistische Texte überliefert.

A. M.-R.

Elena VANNUCCHI, Note patrimoniali e culto del ricordo in un codice dell'archivio capitolare di Pistoia, Bollettino storico pistoiese 3. Serie 30 (1995) S. 27–39, untersucht und ediert die als Listen A und B bezeichneten und sich auf die Zeit zwischen 1070 und 1143 beziehenden Einträge in die Sammelhs. 115 (früher Ms. 432) des Kapitelarchivs von Pistoia, deren Hauptteil die – nach der Vf. entgegen der etablierten Forschungsmeinung – wohl um 1100 entstandene Pistoieser Redaktion der *Institutio canonicorum Aquisgranensis* von 816 ist. Darüber hinaus versucht V. auch eine Neudatierung des Kodex in der bestehenden Form und nimmt nach genauer Untersuchung an, daß er diese bereits in der 1. Hälfte des 12. Jh. hatte (vgl. auch hier S. 219).

M. P.

Michal DRAGON, Církevní kalendář přemyslovských Čech a některé aspekty jeho vlivu na život soudobé společnosti [mit Zusammenfassung: The Church Calender of the Přemyslid Bohemia and Some Aspects of its Influence on the Life of the Contemporary Society], in: Historie 1995, Celostátní studentská vědecká konference Ostrava, 27.–29.11.1995, vydal Ivo BARTEČEK, Ostrava 1996, S. 27–43. – Aufgrund mehrerer Kalendarien böhmischer Herkunft des 12. und 13. Jh. wird versucht, den böhmischen Kalender der damaligen Zeit zu rekonstruieren, die Festtage der Ablasserteilungen festzustellen und auch zum politischen Festkreis Stellung zu nehmen.

Ivan Hlaváček

Hana PÁTKOVÁ, Středověká bratrstva v katedrále sv. Víta v Praze [mit Zusammenfassung: Mittelalterliche Bruderschaften im Sankt-Veits-Dom in Prag], Sborník archivních prací 47 (1997) S. 3–73. – Die Autorin behandelt zwei Bruderschaften am Prager Dom (eine der befründeten Domherren und eine der Domdienerschaft), die beide wohl in den 20er Jahren des 14. Jh. entstanden, wahrscheinlich als Reaktion auf die jahrelange Absenz des Prager Bischofs von seinem Bistum, mit dem Ergebnis, daß beide vornehmlich die Begräbnisfeierlichkeiten ihrer Mitglieder durchzuführen hatten. Als Anhang wird, zum Teil regestenartig, das Bruderschaftsbuch der zweiten Bruderschaft aus den Anfangsjahren des 15. Jh. samt dem nicht allzu ergiebigen Nekrolog ediert.

Ivan Hlaváček

---

François DOLBEAU, Sur deux sermonnaires latins, jadis conservés à Lorsch, Revue Bénédictine 107 (1997) S. 270–279: Der älteste Bibliothekskatalog des Klosters Lorsch von etwa 830 nennt zwei heute verschollene Predigtsammlungen Augustins, die D. aufgrund der Inhaltsangaben des Katalogs näher zu bestimmen sucht. Die eine Sammlung sieht D. im Kreis des Caesarius von Arles († 542) entstanden, die andere hält er für eine pseudoaugustinische Sammlung, die wohl für katechetische Zwecke zusammengestellt wurde und der Sermonessammlung des Pseudo-Fulgentius von Ruspe verwandt war.

D. J.